

Fig. 320.

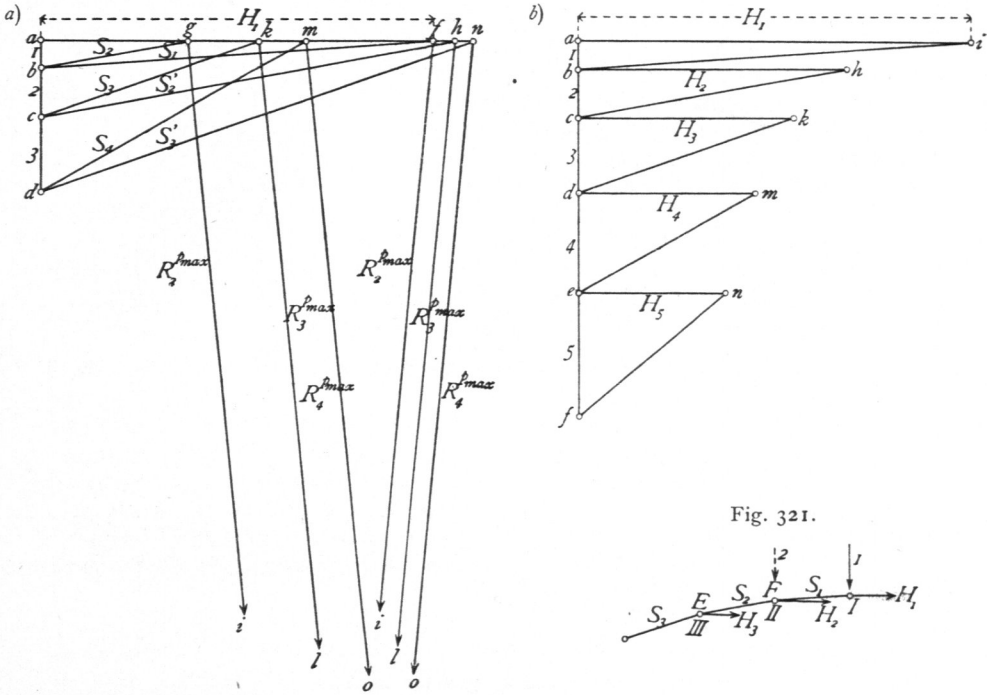
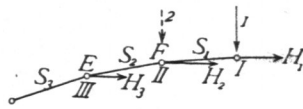


Fig. 321.



Im Ringe III ist Maximalspannung, wenn die Zonen zu den Ringen I und II belaftet sind; alsdann wirken in F die Kräfte  $S_1 = fb$ ,  $z = bc = \frac{P_2}{n}$ ,  $S_2'$  und  $H_2'$ . Man erhält leicht  $H_2' = hf$ ,  $S_2' = ch$ . In E findet dann  $S_2'$ ,  $S_3$  und  $H_3$  im Gleichgewicht und  $H_3 = kh$ , woraus  $R_3^P \max = kl = lh$ . Eben so wird  $R_4^P \max = on = mo$  etc.

Minimalspannung im Ringe I findet bei voller Kuppelbelaftung statt; alsdann wirkt in F die Kraft  $I = \frac{P_1}{n}$ , und es wird, wenn (Fig. 320b)  $ab = I$  ist,  $ia = H_1$ . Die Zerlegung in die beiden Ringspannungen ist dann in gleicher Weise wie oben vorzunehmen. Für Ring II findet Minimalspannung bei einer Belaftung der Zonen II, III, IV statt; I ist unbelaftet; mithin ist  $S_1$  alsdann gleich Null (siehe Gleichung 327). Ist  $bc = \frac{P_2}{n} = z$ , so wird  $hb = H_2$ . Eben so wird weiter für die Minimalbelaftungen der einzelnen Ringe  $H_3 = kc$ ,  $H_4 = md$ ,  $H_5 = ne$ .

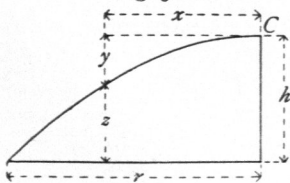
ε) Die Construction der Spannungen in den Diagonalen ist so einfach, das dieselbe nicht weiter gezeigt zu werden braucht.

### 3) Erzeugende Kuppelcurve.

Die erzeugende Curve ist in den meisten Fällen eine Parabel (Fig. 322) der Gleichung  $y = \frac{hx^2}{r^2}$ , bei welcher der Anfangspunkt der Coordinaten im Scheitel C

243.  
Parabel-  
Kuppel.

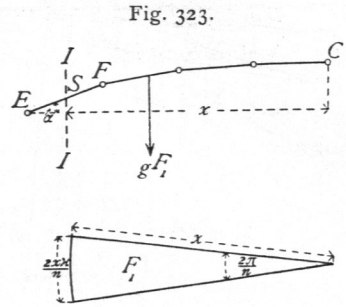
Fig. 322.



liegt, die halbe Spannweite gleich  $r$ , die Pfeilhöhe gleich  $h$  gesetzt ist, oder eine cubische Parabel der Gleichung  $y = \frac{hx^3}{r^3}$ . Letztere Curvenform hat den Vortheil, das in den Zwischenringen bei gleichmäßig vertheilter Belaftung die Spannung Null herrscht und das

die Spannungen in den Sparren nahezu constant find, was sich folgendermassen ergibt.

Die Spannung im Sparrenstab  $EF$  (Fig. 323) ist durch Betrachtung des Theiles zwischen dem Scheitel  $C$  und dem durch die Sparrenmitte gelegten Schnitte  $II$  zu ermitteln. Die algebraische Summe der auf dieses Stück wirkenden lothrechten Kräfte ist gleich Null, daher, wenn die belastende Grundfläche mit  $F_1$ , die Belastung für 1qm der Grundfläche mit  $g$  bezeichnet wird,  $S \sin \alpha = g F_1$ . Nun ist  $F_1 = \frac{x^2 \pi}{n}$ , mithin  $S \sin \alpha = \frac{g x^2 \pi}{n} = S \cos \alpha \operatorname{tg} \alpha$ .



Wird statt des Vieleckes die stetig gekrümmte Curve der Berechnung zu Grunde gelegt, so ist  $y = \frac{h x^3}{r^3}$  und  $\operatorname{tg} \alpha = \frac{dy}{dx} = \frac{3 h x^2}{r^3}$ ; mithin

$$S \cos \alpha \frac{3 h x^2}{r^3} = \frac{g x^2 \pi}{n}, \text{ woraus } S \cos \alpha = \frac{g \pi r^3}{3 n h}, \dots \dots \dots 338.$$

d. h.  $S \cos \alpha$  ist constant. Da aber wegen der flachen Neigung der Kuppel der Winkel  $\alpha$  sehr klein ist, so ändert sich auch  $\cos \alpha$  sehr wenig; die Spannung ist daher im ganzen Sparren nahezu constant.

Betrachtet man nun einen Knotenpunkt  $E$  (Fig. 317) und setzt die algebraische Summe der in ihm wirkenden wagrechten Kräfte gleich Null, so wird

$$0 = S_m \cos \alpha_m - S_{m-1} \cos \alpha_{m-1} - H_m, \text{ woraus } H_m = S_m \cos \alpha_m - S_{m-1} \cos \alpha_{m-1} = 0, \text{ da nach Gleichung 338 } S \cos \alpha \text{ constant ist. Die Ringspannung ist dann}$$

$$R = \frac{H}{2 \sin \frac{\pi}{n}} = 0 \dots \dots \dots 339.$$

Die obigen Angaben sind damit bewiesen.

Es möge noch bemerkt werden, dass der theoretische Materialaufwand bei einer nach der cubischen Parabel gekrümmten Kuppel nur  $\frac{2}{3}$  desjenigen Materialaufwandes beträgt, der sich bei einer nach der gemeinen Parabel gekrümmten Kuppel ergibt.

244.  
Beispiel.

Beispiel. Es ist ein Kuppeldach von nachfolgenden Hauptmassen und Belastungen zu construiren: Durchmesser des zu überdachenden kreisförmigen Raumes gleich 47m, demnach der Durchmesser des dem Mauerring umschriebenen Parallelkreises  $2L = 48\text{m}$ ; Scheitelhöhe der Kuppel  $h = 8\text{m}$ ; es sind 6 Ringe mit den Halbmessern 4, 8, 12, 16, 20 und 24m und  $n = 32$  Sparren anzuordnen; das Eigengewicht ist zu 70 kg für 1qm Grundfläche anzunehmen; als mittlere Dachneigung ist  $\frac{h}{2L} = \frac{8}{48}$

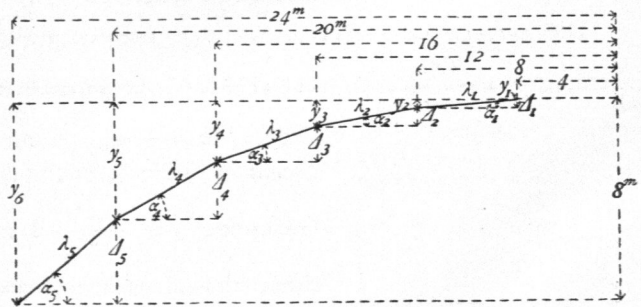
$= \frac{1}{6}$  einzuführen, und es ergibt sich hieraus nach Art. 26 (S. 20 ff.) als Belastung durch Schnee für 1qm Grundfläche 75 kg, als Belastung durch Winddruck (siehe Art. 28, S. 22) für 1qm Grundfläche  $v = 64\text{kg}$ , so dass die gesammte zufällige Belastung für 1qm Grundfläche abgerundet 140 kg beträgt; die Laterne wiegt 2000 kg.

Die Kuppelfläche sei durch Umdrehung einer cubischen Parabel der Gleichung

$$y = \frac{h x^3}{r^3} = \frac{8}{24^3} x^3 = 0,00058 x^3$$

entstanden. Man erhält für die verschiedenen, durch die Ringe vorgeschriebenen Eckpunkte des Vieleckes (Fig. 324)

Fig. 324.



$x =$	4	8	12	16	20	24 m
$y =$	0,04	0,30	1,00	2,38	4,64	8,0 "
$h - y = z =$	7,96	7,70	7,00	5,62	3,36	0 "

Ferner ist

$$\Delta_1 = y_2 - y_1 = 0,26 \text{ m}; \Delta_2 = y_3 - y_2 = 0,7 \text{ m}; \Delta_3 = y_4 - y_3 = 1,38 \text{ m}; \Delta_4 = y_5 - y_4 = 2,26 \text{ m}; \\ \Delta_5 = y_6 - y_5 = 3,36 \text{ m}.$$

$$\lambda_1 = \sqrt{4^2 + \Delta_1^2} = 4,01 \text{ m}; \lambda_2 = 4,06 \text{ m}; \lambda_3 = 4,23 \text{ m}; \lambda_4 = 4,59 \text{ m}; \lambda_5 = 5,22 \text{ m}.$$

$$\sin \alpha_1 = \frac{\Delta_1}{\lambda_1} = 0,0648; \sin \alpha_2 = 0,1724; \sin \alpha_3 = 0,32; \sin \alpha_4 = 0,492; \sin \alpha_5 = 0,644.$$

$$\cotg \alpha_1 = \frac{4}{\Delta_1} = 15,38; \cotg \alpha_2 = 5,7; \cotg \alpha_3 = 2,9; \cotg \alpha_4 = 1,77; \cotg \alpha_5 = 1,19.$$

$$\frac{\pi}{n} = \frac{180}{32} = 5^\circ 37,5'; \sin \frac{\pi}{n} = \sin 5^\circ 37,5' = 0,098; \frac{1}{2n \sin \frac{\pi}{n}} = \frac{1}{64 \cdot 0,098} = 0,16.$$

Die Eigengewichte, bzw. zufälligen Belastungen der einzelnen Ringe sind:

Laternenring:  $G_1 = 2000 + 6^2 \pi \cdot 70 = 9913 \text{ kg}, P_1 = 6^2 \pi \cdot 140 = 15826 \text{ kg};$

2. Ring:  $G_2 = (10^2 - 6^2) \pi \cdot 70 = 14067 \text{ kg}, P_2 = (10^2 - 6^2) \pi \cdot 140 = 28122 \text{ kg};$

3. Ring:  $G_3 = (14^2 - 10^2) \pi \cdot 70 = 21100 \text{ kg}, P_3 = (14^2 - 10^2) \pi \cdot 140 = 42182 \text{ kg};$

4. Ring:  $G_4 = (18^2 - 14^2) \pi \cdot 70 = 28133 \text{ kg}, P_4 = (18^2 - 14^2) \pi \cdot 140 = 56243 \text{ kg};$

5. Ring:  $G_5 = (22^2 - 18^2) \pi \cdot 70 = 35168 \text{ kg}, P_5 = (22^2 - 18^2) \pi \cdot 140 = 70304 \text{ kg}.$

Die Spannungen in den Sparren, welche durch das Eigengewicht hervorgerufen werden, sind nach

Gleichung 328:

$$S_1^g = - \frac{G_1}{n \sin \alpha_1} = - \frac{9913}{32 \cdot 0,065} = - 4766 \text{ kg};$$

$$S_2^g = - \frac{G_1 + G_2}{n \sin \alpha_2} = - \frac{23980}{32 \cdot 0,1724} = - 4346 \text{ kg};$$

$$S_3^g = - \frac{G_1 + G_2 + G_3}{n \sin \alpha_3} = - \frac{45080}{32 \cdot 0,32} = - 4402 \text{ kg};$$

$$S_4^g = - \frac{G_1 + G_2 + G_3 + G_4}{n \sin \alpha_4} = - \frac{73213}{32 \cdot 0,492} = - 4651 \text{ kg};$$

$$S_5^g = - \frac{G_1 + G_2 + G_3 + G_4 + G_5}{n \sin \alpha_5} = - \frac{108381}{32 \cdot 0,644} = - 5258 \text{ kg}.$$

Die durch zufällige Belastung erzeugten Sparrenspannungen betragen:

$$S_1^p = - \frac{P_1}{n \sin \alpha_1} = - \frac{15826}{2,08} = - 7608 \text{ kg};$$

$$S_2^p = - \frac{P_1 + P_2}{n \sin \alpha_2} = - \frac{43948}{5,517} = - 7966 \text{ kg};$$

$$S_3^p = - \frac{P_1 + P_2 + P_3}{n \sin \alpha_3} = - \frac{86130}{10,24} = - 8400 \text{ kg};$$

$$S_4^p = - \frac{P_1 + P_2 + P_3 + P_4}{n \sin \alpha_4} = - \frac{142373}{15,74} = - 9045 \text{ kg};$$

$$S_5^p = - \frac{P_1 + P_2 + P_3 + P_4 + P_5}{n \sin \alpha_5} = - \frac{212677}{20,61} = - 10319 \text{ kg}.$$

Die Ringspannungen, welche durch das Eigengewicht hervorgerufen werden, sind nach Gleichung 331:

Laternenring:  $R_1^g = - 9913 \cdot 15,38 \cdot 0,16 = - 24396 \text{ kg};$

2. Ring:  $R_2^g = - (23980 \cdot 5,7 - 9913 \cdot 15,38) \cdot 0,16 = + 2524 \text{ kg};$

3. Ring:  $R_3^g = - (45080 \cdot 2,9 - 23980 \cdot 5,7) \cdot 0,16 = + 953 \text{ kg};$

4. Ring:  $R_4^g = - (73213 \cdot 1,77 - 45080 \cdot 2,9) \cdot 0,16 = + 183 \text{ kg};$

5. Ring:  $R_5^g = - (108381 \cdot 1,19 - 73213 \cdot 1,77) \cdot 0,16 = + 98 \text{ kg};$

Mauerring:  $R_6^g = 108381 \cdot 1,19 \cdot 0,16 = 20636 \text{ kg}.$

Die Maximal- und Minimalspannungen in den Ringen, durch zufällige Belaftung erzeugt, betragen nach Gleichung 335:

Laternenring:  $R_1^{min} = -15826 \cdot 15,38 \cdot 0,16 = -38932 \text{ kg}$  und  $R_1^{max} = 0$ ;

2. Ring:  $R_2^{min} = -28122 \cdot 5,7 \cdot 0,16 = -25647 \text{ kg}$ ,  
 $R_2^{max} = 15826 (15,38 - 5,7) \cdot 0,16 = +24514 \text{ kg}$ ;

3. Ring:  $R_3^{min} = -42182 \cdot 2,9 \cdot 0,16 = -19572 \text{ kg}$ ,  
 $R_3^{max} = 43948 \cdot 2,8 \cdot 0,16 = +19689 \text{ kg}$ ;

4. Ring:  $R_4^{min} = -56243 \cdot 1,77 \cdot 0,16 = -15926 \text{ kg}$ ,  
 $R_4^{max} = 86130 \cdot 1,13 \cdot 0,16 = +15589 \text{ kg}$ ;

5. Ring:  $R_5^{min} = -70304 \cdot 1,19 \cdot 0,16 = -13386 \text{ kg}$ ,  
 $R_5^{max} = 142373 \cdot 0,58 \cdot 0,16 = +13212 \text{ kg}$ ;

Mauerring:  $R_6^{min} = 0$  und  $R_6^{max} = 212677 \cdot 1,19 \cdot 0,16 = +40494 \text{ kg}$ .

Was schliesslich die Spannungen in den Diagonalen betrifft, so braucht nur die am stärksten beanspruchte Diagonale berechnet zu werden, weil selbst diese noch sehr schwach wird. Gewöhnlich macht man dann alle Diagonalen gleich stark.

Die grösste durch zufällige Belaftung erzeugte Sparrenspannung ist durch die Diagonale zu übertragen (siehe Art. 241, S. 226); dieselbe ist  $S_5^b = -10319 \text{ kg}$ , und es hat demnach eine Diagonale höchstens diese Kraft aufzunehmen. Die Spannung in der Diagonalen wird demnach kleiner sein, als  $\frac{10319}{\cos \gamma}$ ; da nun nahezu (Fig. 325)  $\cos \gamma = \frac{5,22}{7,02} = 0,744$  ist, wird  $Y < \frac{10319}{0,744}$  oder  $Y < 13870 \text{ kg}$  sein.

Man könnte noch für einige der oberen Diagonalen die Spannungen aufsuchen, was nach dem Vorstehenden keine Schwierigkeit macht. Für die Querschnittsbestimmungen kann nun, wie bei den früheren Beispielen, eine Tabelle aufgestellt werden.

Bezeichnung des Stabes	$P_0$	$P_1$	Bezeichnung des Stabes	$P_0$	$P_1$	$P_2$
Sparren:			Ringe:			
$S_1$	- 4766	- 7 608	$R_1$	- 24 396	- 38 932	0
$S_2$	- 4346	- 7 966	$R_2$	+ 2 524	+ 24 514	- 25 647
$S_3$	- 4402	- 8 400	$R_3$	+ 953	+ 19 689	- 19 572
$S_4$	- 4651	- 9 045	$R_4$	+ 183	+ 15 589	- 15 926
$S_5$	- 5258	- 10 319	$R_5$	+ 98	+ 13 212	- 13 386
Diagonalen:			$R_6$	+ 20 636	+ 40 494	0
$Y$	0	13 870				
	Kilogramm			Kilogramm		

## b) Flache Zeltdächer.

Die Zeltdächer bilden Pyramiden, und zwar in den allermeisten Fällen regelmässige Pyramiden. Man kann sie aus einer Anzahl radial gestellter Binder, die unter die fog. Grate kommen, construiren, in welchem Falle die Berechnung eines jeden Binders unter Zugrundelegung der auf ihn entfallenden Belaftungen vorzunehmen ist, wie bei den Balkendächern gezeigt wurde, oder man legt auch hier, wie bei den Kuppeln, alle Constructionstheile in die Dachflächen, so dass sich eine

